

Im Arrest!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-491372>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Achilles-Verse der Weltpolitik

Das Hakenkreuz ward neu zurechtgebogen,
Es gleicht jetzt Hammer, Sichel, Stern,
Und was uns Goebbels noch nicht vorgelogen,
Das glaubt der Stalinist dem Kreml gern.

Bakterienkriege werden kühn erfunden,
Katyn schiebt man den Nazis in die Schuh,
Und daß in KZs wie vordem geschunden
Die Menschen werden, gibt man nimmer zu.

In Moskau zog auch wieder ein der Lenz
Mit Kaviar, Krimwein und recht seltenen Gästen;
Man blufft sie mit der Wirtschaftskonferenz,
Die Spatzen pfeifens von den Pedeästen.

Im Rennen um den Preis vom Weißen Haus
Nahm Taft den breiten Graben und die Mauer,
Doch bei den nächsten Hürden glitt er aus
Und wurde überholt von Eisenhower.

Chräjbühel

Nun sammeln sie wieder!

Anfangs Mai wurden in den Straßen der Leuchtenstadt Luzern hübsche Ansteckblümchen verkauft. Der Reinertrag war bestimmt für Familien, die infolge Trunksucht ihres Ernährers in Not geraten waren.

«Für wer isch denn das Geld beschtimmt us dene Blüemli», frug ich das Meiteli, das mir ein Blümchen zum Kaufe anbot.

«Für d Vätter, wo trinket!»

Ich kaufte gleichwohl ein Blümchen ...

W Str



Leutenegger

Kochendes Rheinwasser



Ein Philosoph

„Lieber am Mäntig Blaue mache als am Ziischtig schaffe!“

Da stimmt etwas nicht

«s dunkt mi eifach, in Frankrich schtimmi öppis ned.»

«Inwifärn?»

«He, si händ scho sit vier Woche kei Regierungskrise me gha!»

fis

Wenn sie Bücher schreiben ...

Im Kapitel für Ohrenphonetik:

«Der Ohrenphonetiker ist eben sehr beweglich, hat er doch sein Ohr stets bei der Hand.»

Im Kapitel über die Schalldämpfung:

«Es gibt wohl kein nackteres Zimmer im Haus als das Badezimmer.»

Aus einem Buch über Phonetik. ***

Im Arrest

«Wäge was bisch Du do?»

«Wägeme Loch im Hosesack.»

«Wäge däm chunt me doch nit do ine?»

«Jä, der Besitzer häts drum gmerkt, wo sin Gäldsäckel usegrütscht isch. Und Du, worum bisch Du da ine?»

«Will i gschtolperet bi uf de Bsetzig.»

«Wäge däm chunt me suscht au nit grad do ine!»

«Ich ha drum e Regischtrierkasse uf em Arm ghaa und ha si welle mim Chline heibringe zum schpile!»

FB

Aus Jamaica schreibt uns ein heimwehkranker Freund:

Hier gibt es keinen Beerliwein

Und keine Käsetörtli,

Man schwitzt vom Kopfe bis zum Bein

Und redet fremde Wörtli.

Die Tropennacht ist hell und mild,

O hätt ich einen Stumpfen!

O sähe ich ein Wirtshausschild

Und kühles Bier in Humpen.

Ich denk ans kühle Emmental,

An seinen Löchlischäs,

Das Heimwehweh ist eine Qual

Und ach, ich habe es.

V. A. Sax

Abgewandeltes

Nimm vor des Märzens Fiskus dich in acht!

Glücklich ist, wer vergift, daß noch wehrzusteuern ist!

Wo ein Aktienpaket – ist auch ein Weg.

Wenn einer eine Reise tut, studiert er fremde Kurse ...

Wer recht in Freuden wandern will, der lerne Autofahren.

Des Waadtlands ungemischter Wein ward keinem Irdischen zuteil.

WS